

1885: Baronessa Antonietta Saint-Léger – Der botanische Garten als irdisches Paradies



Baronessa Saint-Léger vor dem Gewächshaus auf der Insel. Aus dem Photoalbum der Baronessa

Selten hat ein Frauenschicksal die Boulevardpresse so beschäftigt wie das Schicksal dieser deutschstämmigen Rusin. «Vom Zarenhof ins Armenasyl» hießen die Stationen dieses ereignisreichen Lebens. Von 1885 bis 1928 war die Baronin Herrin der Brissago-Inseln, von wo aus sie ihre weitverzweigten Unternehmungen in Italien und auf dem Balkan leitete und versuchte, ihre Erfindungen, wie die Herstellung von Öl aus Heuschrecken, zu verwerten. Die Schweiz verdankt ihr und ihrem Nachfolger auf

den Inseln, dem deutschen Warenhauskönig Max Emden, einen wunderbaren botanischen Garten. Die Begegnung der Baronessa mit James Joyce bereicherte die Weltliteratur um eine der schönsten Abgrenzungs-Definitionen gegen das Aussergewöhnliche, das Joyce in ihrer Gegenwart empfand und das er im Hinblick auf die Ethik des Schriftstellers allgemein formulierte: «Ein Schriftsteller sollte nie über das Aussergewöhnliche schreiben. Das ist recht für einen Journalisten.»



Von links:
Das Haus der Baronessa

Baronessa Antonietta
Saint-Léger

Besucher auf der Insel:
Dirigent Ruggiero Leon-
cavallo (um 1890) und
Schriftsteller James Joyce
(1919)

